

Hans M E I S T E R
ord. Hochschulprofessor
Vorstand der Internationalen Trompetergilde
für Österreich, Schillerstraße 18/2
A 8280 Fürstenfeld

Fürstenfeld 1982 02 25

Betrifft: Trompetenmundstücke

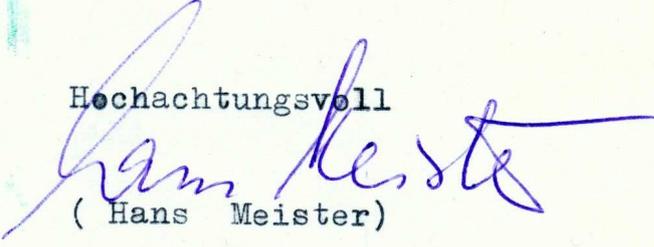
Nach eingehender Begutachtung der Trompetenmundstücke (Prototypen) des Mundstückdrehers Florian Schantl, Untersafen 12 PLZ.: 8232 Grafendorf gebe ich folgende Expertise ab:

Die Mundstücke der Typen Nr. T 3, T 5, und Nr. T 7 sind so konstruiert worden, daß auf diesen eine sehr leichte Ansprache des Tones, verbunden mit außergewöhnlicher Modulationsfähigkeit des Tones gegeben ist und das Auftreten von Ermüdungserscheinungen vermieden wird. Weiters ist ein sehr großes Tonvolumen in der Tiefe wie in der Höhe gleichermaßen festzustellen, welches dem orchestralen Klangideal wie den solistischen Anforderungen eines Berufstrompeters in jeder Hinsicht entspricht. Durch diese Vorzüge eignen sich diese Mundstücke auch bestens für Trompeter der Blaskapellen und können auf diesem Gebiete sicherlich eine große Bereicherung der Tonqualität erwirken.

Die technische Einrichtung des Betriebes von Florian Schantl würde es gewährleisten, daß diese Mundstückprototypen genauestens kopiert werden können, was für Berufsmusiker und Laien aller Sparten (Trompeter) wie für das speziell österreichische Klangideal eine ungeheure Errungenschaft darstellen könnte.

Ich kann daher der Entwicklung dieser Mundstücke eine Unterstützung empfehlen die es Herrn Florian Schantl möglich machen könnte, die Prototypen bald in Produktion gehen zu lassen. Schantl hat jahrelang an der Entwicklung gearbeitet und wird nur durch eine größere Subvention seitens der öffentlichen Hand oder einiger Wirtschaftsorganisationen in die Lage versetzt mit seinen Mundstücken in Serie zu gehen. Es gäbe für diesen Artikel keine Absatzschwierigkeiten.

Hochachtungsvoll


(Hans Meister)